



Der neue „Halunder Jet“ ist da Feierliche Taufe und pünktlicher Saisonstart

Flensburg, 27. April 2018 | Nach gut einem Jahr Bauzeit und einer 48 Tage dauernden Reise wurde der neue Helgoland Katamaran heute an den Landungsbrücken feierlich begrüßt. Durch die Helgoländerin Jana-Pauline Toben erhielt der neue „Halunder Jet“ seinen Taufnamen.

Gebaut wurde der neue Katamaran von der AUSTAL-Werft. Rund 250 Werftarbeiter, 60 Mitarbeiter von AUSTAL Philippines und AUSTAL Australia sowie 17 Mitarbeiter der FRS arbeiteten seit Februar 2017 an dem neuen Helgoland Katamaran. AUSTAL gehört zu den weltweit führenden Werften im Bau von Hochgeschwindigkeitskatamaranen aus Aluminium. „Um einen Katamaran in der Qualität zu bauen, wie wir ihn benötigen, braucht es einiges an Erfahrung und Expertise. Mit der AUSTAL-Werft haben wir einen zuverlässigen und kompetenten Partner für dieses Projekt gefunden“, so Birte Dettmers, Geschäftsführerin der FRS Helgoline.

Am 7. März 2018 verließ das Schiff die AUSTAL-Werft in Cebu auf den Philippinen. Auf einer Gesamtstrecke von 10.294 Seemeilen (19.065 Kilometern) durchquerte der Katamaran das Südchinesische Meer, den Indischen Ozean, den Golf von Aden und das Rote Meer. Nach einem dreiwöchigen Zwangsaufenthalt im spanischen Hafen Algeciras, den das Schiff aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse einlegen musste, erreichte es am Dienstag um 7 Uhr morgens den Hamburger Hafen.

Nach einer Reihe Probefahrten und dem letzten „Fine-tuning“ wurde das Schiff heute um 11:45 Uhr durch die 16-jährige Helgoländerin Jana-Pauline Toben auf den Namen „Halunder Jet“ getauft. „Der Name „Halunder Jet“ hat sich in kürzester Zeit zu einer erfolgreichen Marke entwickelt, der Name ist ein Synonym für Katamaran nach Helgoland und steht für Qualität, Service und Komfort.“ so Geschäftsführerin der FRS Helgoline.

Der neue „Halunder Jet“ ist das Premiumschiff der Flensburger Reederei. Sie bietet im Vergleich zu ihrem Vorgänger nicht nur mehr Platz, sondern auch mehr Komfort. Für das Innendesign wurde das international renommierte und erfahrene australische Architektenbüro Spear Green hinzugezogen, um ein modernes, frisches und harmonisches Zusammenspiel von Farbgebung, Materialauswahl und Illumination in den Fahrgastbereichen zu ermöglichen. Dazu zählt auch die spezielle Entwicklung von maßgefertigten, dezent integrierten Ablagefächern oberhalb der mittleren Sitzreihen für Klein- und Handgepäck. Große Fenster, ein Atrium und indirektes Licht sorgen für eine angenehme Atmosphäre an Bord. 680 Passagiere können in drei verschiedenen Sitzplatzkategorien in modernen Pullman Sitzen Platz nehmen und sich während der Überfahrt vom Servicepersonal mit Speisen und Getränken verwöhnen lassen. Sowohl über die zahlreichen Flachbildschirme an Bord wie auch über mobile Endgeräte kann der Fahrgast die Sehenswürdigkeiten entlang der Wegstrecke verfolgen und Wissenswertes über Helgoland lernen. Mobile Endgeräte können bequem über die USP Ports, die sich an jedem Sitz befinden, geladen werden. Eine Bar auf dem Oberdeck lädt mit Blick auf das Meer auf ein Getränk ein. Ein besonderes Highlight stellen die außerordentlich großzügig gestalteten Freiflächen auf dem Neubau dar. Zusätzlich zu den Freiflächen auf dem hinteren Oberdeck wie auf dem alten „Halunder Jet“ verfügt der Neubau über weitere großzügige und bestuhlte Freidecksflächen auf dem sogenannten Brückendeck. Nicht nur auf den täglichen Passagen durch den Hamburger Hafen, sondern auch während der Hafenzeiten auf Helgoland kann der Fahrgast eine tolle Aussicht auf Elbe und Nordsee in vollen Zügen genießen. Die neuen großen Decksflächen werden den Neubau noch attraktiver für Sonderfahrten im Rahmen von maritimen Großveranstaltungen wie den Cruise Days oder dem Hamburger Hafengeburtstag machen. Gäste der Premium Class haben ihren eigenen VIP Balkon.

Ein besonderes Augenmerk lag auch auf der technischen Ausstattung. So verfügt der neue Helgoland Katamaran über ein hochmodernes Bewegungsdämpfungssystem, das die Schiffsbewegungen auf ein Minimum reduziert. Mit seinen vier MTU-Motoren (Typ 16V4000M63L), vier Hilfsgeneratoren (Typ Volvo D5A TA) und vier Wasserjets (Kamewa S71) erreicht der Katamaran eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 35 Knoten (65 km/h).

Rund 17 Millionen Euro hat die FRS in den Neubau investiert. Die Nachfrage nach Fahrten mit dem Vorgänger Katamaran und damit des Schnellfährenverkehrs von Hamburg, Wedel und Cuxhaven nach Helgoland wächst und ist der Wachstumsmotor des Helgolandverkehrs. Mit diesem Premiumprodukt will FRS neue Standards nicht nur im Inselverkehr von und nach Helgoland, sondern auch im maritimen Ausflugsangebot für Einheimische und Urlauber aus der Metropolregion Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen setzen. Mit der erneuten Investitionsentscheidung baut die seit 1984 im Helgolandverkehr tätige FRS ihre Marktposition weiter aus. Bereits im Jahr 2003 wurden 12,5 Mio. Euro in den damals ebenfalls speziell für den Schiffsverkehr nach Helgolandentwickelten Neubau „Halunder Jet“ investiert. „FRS hat mit den neuesten Bauauftrag in den letzten 15 Jahren rund 30 Mio. Euro in den Helgolandverkehr investiert und trägt somit maßgeblich zu den Entwicklung und Modernisierung des Helgolandverkehrs bei.“ so Birte Dettmers. Der Einsatz von FRS-Schnellschiffen seit Ende der 90er Jahre hat dem Helgolandverkehr nicht nur eine zusätzliche Nachfrage beschert, sondern ist heute eine tragende Säule in der Inselanbindung

Der Neubau löst nach 15 Jahren im Helgolandverkehr den alten „Halunder Jet“, der in der weiterhin für die FRS-Gruppe zum Einsatz kommt, ab. Er verstärkt das touristische Liniennetz in der Region North-West-Pacific der seit Januar 2016 zur FRS-Gruppe gehörende Reederei Clipper Navigation Inc. (CNI) mit Hauptsitz in Seattle / USA. Für die Strecken von Seattle nach Victoria (Vancouver Island, Kanada) ist „Clipper V“ (ex „Halunder Jet“) eine ideale Verstärkung der dort bestehenden Flotte und ein starkes Signal, die Expansionspläne von CNI in Nordamerika unter dem Dach der FRS-Gruppe insgesamt voran zu treiben.

Über die Flensburger Förde Reederei Seetouristik

Von einer regionalen Passagierschiff-Reederei hat sich die FRS in den vergangenen Jahren zu einer international tätigen Unternehmensgruppe mit rund 1.500 Beschäftigten entwickelt. Die FRS betreibt 64 Schiffe weltweit. Damit befördert sie auf ihren nationalen und internationalen Fährlinien jährlich insgesamt 7,9 Millionen Passagiere und 2,1 Millionen Fahrzeuge. Heute gehören zum Portfolio der in Norddeutschland beheimateten FRS Gruppe 24 Tochterunternehmen mit Sitz in Europa, Nordafrika, Nordamerika und dem Nahen Osten.

Pressekontakt:

Agentur RAIKESCHWERTNER

Ansprechpartner: Arne von Maydell

Tel: 040-34809282

E-Mail: maydellvon@raikeschwertner.de